

Agrarmeteorologischer Wochenhinweis

für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland

Bezugspreis: jährlich 33,- DM
 zuzüglich Porto
 Erscheinungsweise wöchentlich

Druck und Verlag: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt
 Frankfurter Straße 135 · 6050 Offenbach a. M.
 Telefon: (069) 8 06 20

Nachdruck, auch auszugsweise,
 nur mit Genehmigung gestattet
 ISSN 0172-0570

Jahrgang: 1985

Nummer: 16

Witterung und Landwirtschaft

in der Zeit vom 18.04.1985 bis zum 24.04.1985

Lagen die Tageshöchsttemperaturen anfangs verbreitet bei 15 Grad Celsius, so stiegen sie zum Wochenende allgemein auf Werte um 20 Grad Celsius an. Im Süden wurden stellenweise bis 24 Grad Celsius beobachtet. Vom Sonntag an gelangte zunehmend von Norden Kaltluft nach Deutschland, so daß die Maxima zum Ende des Berichtszeitraumes verbreitet nur noch Werte um 8 Grad Celsius erreichten. Am Alpenrand wurden stellenweise Höchstwerte von 3 Grad Celsius gemessen.

In der eingeflossenen Kaltluft traten in den letzten beiden Nächten verbreitet leichte, stellenweise auch mäßige Fröste auf. Die Minima lagen in 2 m Höhe bei -2 Grad Celsius und bei -5 Grad Celsius am Erdboden. Diese niedrigen Temperaturen können an den vor allem im Südwesten und Westen in voller oder kurz vor der Blüte stehenden Obstbäumen Schäden hervorrufen. Bei aufgelaufenen Rüben wird durch Fröste die Schosserbildung begünstigt.

Während des Berichtszeitraumes wurden im größten Teil des Bundesgebietes keine nennenswerten Niederschläge beobachtet. Südlich der Donau fielen stellenweise 5 bis 30 mm und im Norden 1 bis 5 mm. Die wöchentlichen Verdunstungsraten betrugen um 15 mm in Norddeutschland und um 22 mm im übrigen Bundesgebiet, so daß sich die klimatische Wasserbilanz überall negativ gestaltete.

Die gemessenen Bodenfeuchten unter Gras sind überall vor allem in der obersten Schicht erheblich gesunken. In den Beregnungsgebieten wurden für den Aufgang der Saaten Wassergaben auf die Felder gegeben.

Infolge der warmen Witterung sind bis zum letzten Wochenende mit Ausnahme des äußersten Nordens überall die Sommergetreide aufgelaufen. Die Bestellung von Zucker- und Futterrüben verfolgte nun auch verbreitet im Norden sowie im Mittelgebirgsraum. Vor allem in den klimatisch begünstigten Gebieten im Südwesten sind verbreitet früh bestellte Bestände aufgelaufen. Das Auslegen der Kartoffeln wurde überall zügig fortgesetzt. Gleichzeitig begann in weiten Teilen des Bundesgebietes die Saatbettbereitung und vielfach auch die Aussaat von Mais.

Nachdem nun verbreitet Winterraps und Wintergerste im Schossen sind, wird diese phänologische Phase vor allem im Südwesten nun auch bei Winterweizen beobachtet. Dort begann Winterraps gebietsweise mit der Blüte. Die Kontrollen auf Befehl von Rapsglanzkäfern sollten fortgeführt werden. Im Nordwesten wurden zahlreiche, durch die Kahlfröste im Februar geschädigte Wintergerstensschläge umgebrochen.

Die Blüte der Süßkirsche hat nun in allen tieferen Lagen im Südwesten und Westen eingesetzt. Gebietsweise hat dort auch die Blüte der Zwetschen-, Birnen- und Apfelbäume begonnen. In den Weinbaugebieten sind die Reben in der Wolle, vereinzelt begann an geschützten Stellen der Austrieb.

Ausblick: Von Montag bis Donnerstag überwiegend stark bewölkt und zeitweise Niederschläge. Im Norden und Osten ziemlich kühl, im Süden und Westen wärmer, nur vereinzelt Nachtfrost.